



Joseph S. Blatter
Fédération Internationale de Football Association
FIFA-Strasse 20
P.O. Box
8044 Zurich
Switzerland

Sehr geehrter Herr Blatter,

Die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland war für Millionen Menschen hierzulande ein besonderes Erlebnis, das fast ausnahmslos in positiver Erinnerung geblieben ist.

Das Public Viewing hat in besonderer Weise zu einer Fußballbegeisterung beigetragen, die sich positiv auf das kulturelle Miteinander zwischen dem Gastgeberland und den Besucherinnen und Besuchern aus aller Welt auswirkte.

Die Fußball-Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika wird unter besonderen Bedingungen stattfinden: Die Umsetzung des demokratischen Wandlungsprozesses der Post-Apartheid-Ära in soziale und ökonomische Gerechtigkeit ist noch lange nicht abgeschlossen. Erzbischof Desmond Tutu warnte diesbezüglich: »Es hat sich sehr viel verändert, aber wir in der Wahrheits- und Versöhnungskommission haben gesagt: Passt auf. Wenn die Kluft zwischen Reich und Arm nicht dramatisch verkleinert wird, können wir vom Prozess der Vergebung und Versöhnung Abschied nehmen.«

Aus diesem Grund haben sich 10 deutsche Nichtregierungsorganisationen (NGOs) zusammen geschlossen, um unter dem Motto »KICK FOR ONE WORLD« für eine gerechte Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika zu werben. Die in dem Bündnis engagierten NGOs setzen sich mit ihrer Arbeit seit Jahrzehnten für ein gerechtes Südafrika ein, unterstützen auf vielfältige Weise Gesundheitsprogramme, Projekte zur Traumabewältigung, zur Gewaltprävention, zu fairem Handel, Sport und Entwicklung und der Erlangung ökonomischer Gerechtigkeit.

Die deutschen NGOs unterstützen die »World Class Cities for All (WCCA)¹«-Kampagne in Südafrika, die von Streetnet International, einer internationalen Organisation formeller und informeller Straßenhändler, geleitet wird. Ziel dieser Kampagne ist eine FIFA-Weltmeisterschaft, die alle, auch die ärmsten und am stärksten marginalisierten Teile der Bevölkerung Südafrikas und der südafrikanischen Entwicklungsgemeinschaft (SADC), mit einschließt.

Sie, Herr Blatter, haben in Ihrer Funktion als Präsident der FIFA mit Blick auf die Arbeitsbedingungen im Stadionbau darauf verwiesen, dass Sie sich Ihrer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung im Zusammenhang mit der WM 2010 in Südafrika bewusst sind und diese Verantwortung auch wahrnehmen. Das freut uns sehr und wir möchten Sie daher bitten, diese soziale Verantwortung auch in anderen Bereichen aktiv wahrzunehmen:

¹ <http://www.streetnet.org.za/wccacampaignpage.htm>



Fußball kann eine positive Rolle bei dem Abwenden von Konflikten spielen, wenn Rahmenbedingungen geschaffen werden, die eine WM für alle möglich machen. Tragen Sie aktiv dazu bei, dass

- die lokale Bevölkerung nicht von den Verdienstmöglichkeiten bei der WM ausgeschlossen bleibt. Dazu sollte vorrangig der südafrikanischen Bevölkerung und südafrikanischen Unternehmen außerhalb und innerhalb der Bannmeile ein Verkaufsrecht eingeräumt werden. Dem Straßenhandel und ähnlichen ökonomischen Aktivitäten muss eine faire Gelegenheit eingeräumt werden, von der Weltmeisterschaft zu profitieren (vgl. 2010 National Economic Development and Labour Council Framework Agreement, WCCA Annexure A2 2007²).
- sich die Bevölkerung der Townships in Südafrika die Spiele anschauen kann. Dazu sollten – in Kooperation mit der südafrikanischen Regierung – flächendeckend und kostenlos Möglichkeiten des Public Viewing angeboten werden.
- es im Vorfeld der Fußballweltmeisterschaft nicht zu Vertreibungen der ärmeren Bevölkerung kommt, sondern dass soziale Stadtentwicklungsprozesse, deren Wirkung über das Finale am 11. Juli 2010 hinausreicht, beim Bau der Stadien und der Vorbereitung der Weltmeisterschaft in den Mittelpunkt gerückt werden. Der versprochene Ausbau der Infrastruktur durch den Stadionbau sollte umgesetzt werden.

Gerne sind wir zu einem Treffen mit den zuständigen Kolleginnen und Kollegen der FIFA bereit, um unsere Expertise bezüglich der sozialen Situation im Land einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen,

Für die Kampagne Kick For One World

² www.streetnet.org.za/wccamunicipalities.htm



Gabriele Weigt, Geschäftsführerin
Behinderung und
Entwicklungszusammenarbeit e.V.
Essen, Germany
www.bezev.de

Vera Dwors, Koordinatorin
and Global Education, Member of
Mpumalanga
Forum NRW, Exile Kulturkoordination
Essen, Germany
www.exile-ev.de

Hein Möllers, Geschäftsführer
Informationsstelle Südliches Afrika
Bonn, Germany
www.issa-bonn.org

Dr. Jürgen Thiesbonenkamp,
Vorstandsvorsitzender
Kindernothilfe
Duisburg, Germany
www.kindernothilfe.de

Dieter Simon, Geschäftsführer
Koordination Südliches Afrika
Bielefeld, Germany
www.kosa.org

Thomas Gebauer, Geschäftsführer
medico international
Frankfurt, Germany
www.medico.de
Simone Knapp, Koordinatorin
Kirchliche Arbeitsstelle Südliches
Afrika
Heidelberg, Germany
www.kasa.woek.de

Dr. Martin Bröckelmann-Simon
Geschäftsführender Direktor
Misereor
Aachen, Germany
www.misereor.de

Ulrike Mann, Geschäftsführerin
Welthaus Bielefeld
Bielefeld, Germany
www.welthaus.de

Kontaktadressen:

medico international
Anne Jung
Burgstraße 106
D-60389 Frankfurt
fon: ++ (0)69 9443827
email: jung@medico.de

Koordination Südliches Afrika
Dieter Simon
August-Bebel-Str. 61
33602 Bielefeld
fon: ++49 (0) 521 9864851
email: kosa@kosa.org



Weitere Unterzeichner:

Yazir Henri, Director
Direct Action Center for
Peace and Memory (DAC)
Cape Town, South Africa
www.dacpm.org

Markus Braun
Mainzer Arbeitskreis
Südliches Afrika MAKSA
marx.bruno@gmx.de

Brian Ashley
Amandla Publishers
www.amandla.org.za

Sylvia Strubelt, Regisseurin
Theater Abgelehnt, Köln
www.theater-abgelehnt.de

Peter E. Rytz
Foto Storytelling
www.rytz.de

Grit Rüchel
Verein zur Förderung der
Agenda21-Partnerschaft
Aachen-Kapstadt e.V.
g.ruechel@orange.nl

Pat Horn, International Coordinator
StreetNet International
Johannesburg, South Africa
www.streetnet.org.za

Karin Saarmann
Aktion Bundesschluss
www.aktionbundesschluss.de

Ilse Braun
Frauen für Gerechtigkeit
im Südlichen Afrika und hier
ilse-braun@gmx.de